

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	11
1. EINLEITUNG.....	13
2. ZUM MYTHOS-BEGRIFF	22
2.1 Versuch einer Definition	22
2.2 Die Christen und der Mythos	28
2.2.1 Ablehnung	28
2.2.1.1 Vergleich mit der (biblischen) Wahrheit	29
2.2.1.2 Unwürdiges Verhalten der Götter	31
2.2.1.3 Erfindungen der Dichter	35
2.2.1.4 Exkurs: Der christliche Altersbeweis	37
2.2.2 Annäherung	38
2.2.2.1 Allegorische Deutung	39
2.2.2.2 Euhemeristische Dekonstruktion.....	40
2.2.3 Versöhnung	44
2.2.3.1 <i>Interpretatio Christiana</i>	45
2.2.3.2 Mythen als Exempla	47
2.2.3.3 Christliche Dichtung.....	48
2.2.4 Zusammenfassung	49
3. HIERONYMUS: LEBEN UND WERK.....	51
3.1 Sein Leben.....	51
3.2 Sein Werk.....	58
3.3 Sein Verhältnis zur heidnischen Literatur.....	59
4. HIERONYMUS ÜBER DIE MYTHEN.....	65
4.1 Mythos in hieronymianischer Terminologie.....	65
4.2 Mythos im Urteil des Hieronymus.....	70
4.3 Hieronymus und der christliche Altersbeweis	74
4.3.1 Die Chronik des Eusebios von Kaisareia	74
4.3.2 Der Altersbeweis im hieronymianischen Opus	78
4.3.3 Porphyrios über den Propheten Daniel.....	80
4.3.4 Zusammenfassung	83

5. MYTHOS IN DER VULGATA	84
5.1 Er hat den Orion geschaffen.....	85
5.2 Wie bist du vom Himmel gefallen, Lucifer	86
5.3 Die Giganten – Empörer gegen Gott.....	90
5.4 Mit sanfter Stimme singen Sirenen	91
5.5 Eselskentauren treffen sich dort.....	94
5.6 Dort sah ich Frauen, die Adonis beweinten	96
5.7 Zusammenfassung.....	98
6. DIE NUTZUNG MYTHISCHER REFERENZEN DURCH HIERONYMUS	102
6.1 Mythische Referenzen in Aussagen zu Orten und historischen Ereignissen.....	102
6.1.1 Die Fesseln der Andromeda	103
6.1.2 Der Ort, der den Brudermörder hervorgebracht hat	109
6.1.3 Zusammenfassung	118
6.2 Mythische Referenzen in Aussagen zum heidnischen Kultus	121
6.2.1 Referenzen in negativen Aussagen	122
6.2.1.1 Die Wüste glaubt	122
6.2.1.2 Buddha von einer Jungfrau geboren.....	129
6.2.1.3 Wunderliche Verwandlungen des Zeus.....	132
6.2.1.4 Asklepios weckt keine Toten auf	135
6.2.2 Mit Herakles' Keule gegen den Kaiser. Eine mythische Referenz mit positiver Aussageabsicht	138
6.2.3 Zusammenfassung.....	142
6.3 Mythische Referenzen in Aussagen zu bestimmten Taten, Verhaltensweisen und Abstrakta.....	145
6.3.1 Referenzen mit negativer Aussageabsicht.....	146
6.3.1.1 Zwischen den Symplegaden der Notwendigkeit und der Schamhaftigkeit.....	146
6.3.1.2 Die eingeschlossene Danae	148
6.3.1.3 Ich wusste, dass ich einen Sterblichen gezeugt habe	156
6.3.1.4 Alles, was wir lesen, sind Geistergeschichten und <i>fabulae</i>	164
6.3.1.5 Saturns Goldenes Zeitalter	168
6.3.1.6 Im Labyrinth der Mysterien Gottes	173
6.3.2 Referenzen mit positiver Aussageabsicht	177
6.3.2.1 Den inneren Feind mit Argusaugen beobachten	177
6.3.2.2 Die Greife mögen sich beklagen	179
6.3.3 Zusammenfassung.....	183

6.4	Mythische Referenzen in Aussagen zu den sieben Hauptlastern.....	189
6.4.1	Referenzen mit negativer Aussageabsicht.....	190
6.4.1.1	Die Charybdis der Ausschweifung und die Skylla der Begierde	190
6.4.1.2	Die Kentauern und der Wein.....	193
6.4.1.3	Die Felsgeburt des Unholds.....	195
6.4.1.4	Diese Helenas folgen ihren Alexandern	198
6.4.2	Der Frauen-Katalog in der Streitschrift gegen Iovinianus. Mythische Referenzen mit positiver Aussage über den Verzicht auf lasterhaftes Verhalten	199
6.4.2.1	Die <i>fabulae</i> berichten von vielen Jungfrauen	200
6.4.2.2	Athene und Artemis, jungfräuliche Göttinnen	205
6.4.2.3	Gegenseitige Befreiung von der Schmach	205
6.4.2.4	Platon von einer Jungfrau geboren	206
6.4.2.5	Auch von einer Jungfrau geboren: Romulus und Remus.....	208
6.4.2.6	Karthagos Aufstieg und Niedergang zum Lobpreis der Keuschheit.....	208
6.4.2.7	Ihre Keuschheit wird mit Dichterstimme besungen	213
6.4.2.8	Exkurs: Sollen sie doch wenigstens von den Heiden lernen.....	215
6.4.2.9	Böser Frauen Rat hat mich getäuscht	216
6.4.2.10	Alles sind die Frauen schuld.....	217
6.4.3	Zusammenfassung.....	219
6.5	Mythische Referenzen in Aussagen zu biblischen Personen und Erzählungen.....	224
6.5.1	Heras Zorn und die Räder an Gottes Thronwagen.....	224
6.5.2	Weder Leviatan noch Enkelados entkommen Gott.....	225
6.5.3	Ganymedes als Pharaos Mundschenk	227
6.5.4	Zusammenfassung.....	230
6.6	Mythische Referenzen in Aussagen zu zeitgenössischen und historischen Personen	231
6.6.1	Der satirische Gebrauch mythischer Referenzen zur Diffamierung von Personen	231
6.6.1.1	Ein Deukalion für die Welt.....	231
6.6.1.2	Den lahmen Hephaistos im eigenen Feuer brennen sehen	236
6.6.1.3	Ein Proteus unserer Tage	244
6.6.1.4	Euphorbos und die Seelenwanderung der Häretiker.....	248
6.6.1.5	Deine Amazonen fordern zum Duell der Lust	253
6.6.2	Viele Monster hat der Erdkreis schon hervorgebracht. Die Beschimpfung des Gegners als Ungeheuer	256
6.6.2.1	Tauben Ohres an den Sirenen vorbei.....	256

6.6.2.2	Während die Lernäische Bestie wütet	267
6.6.2.3	Eine Chimäre aus den gegensätzlichsten Naturen ...	274
6.6.2.4	Kerberos, Skylla und andere Kläffer	276
6.6.2.5	Vigilantius und der Monsterkatalog	290
6.6.3	Mythische Referenzen zum Lob zeitgenössischer und historischer Personen.....	296
6.6.3.1	So hätte selbst Jupiter an Christus glauben können.	296
6.6.3.2	<i>Agamemnonis inclita proles</i> . Mythische Ahnherren einer christlichen <i>clarissima</i>	298
6.6.4	Zusammenfassung.....	301
7.	SCHLUSSBETRACHTUNG	307
8.	ANHANG: VERZEICHNIS DER MYTHISCHEN REFERENZEN IM WERK DES HIERONYMUS	323
	LITERATURVERZEICHNIS	333
	STELLENVERZEICHNIS	352
	REGISTER: ORTE, PERSONEN UND MYTHISCHE FIGUREN	375